Beispiele geeigneter Pflanzen

Pflanzenname	Farbe	Blütezeit	Höhe / cm	Standort
Berg-Aster *Aster pyrenaeus* ‘Lutetia’		VIII–X	50	S
Purpur-Sonnenhut *Echinacea purpurea* ‘Tomato Soup’		VII–IX	80–100	S–HS
Rosmarin *Rosmarinus officinalis*		IV–VI	100–150	S
Hohe Fetthenne *Sedum spectabile* ‘Brillant’		IX–X	50–70	S–HS
Echter Lavendel, blau o. weiß *Lavadula angustifolia*		VII–VIII	50–60	S
Muskatellersalbei *Salvia sclarea*		VI–VIII	80–100	S
Currykraut *Helichrysum italicum*		VII–VIII	30–50	S–HS
Gemeine Akelei *Aquilegia vulgaris*		V–VI	40–70	HS
Große Sternmiere *Stella holostea*		V–VI	30	S–HS
Mandelblättrige Wolfsmilch *Euphorbia amygdaloides*		IV–VI	20–40	S–HS
Feder-Nelke *Dianthus plumarius* ‘Maggie’		VI–VII	15–25	S
Buschwindröschen *Anemone nemorosa*		III–IV	20	HS
Echter Thymian *Thymus vulgaris*		V–X	10–30	S
Gemswurz *Doronicum orientale*		IV–V	20–40	S
Blauschwingel *Festuca glauca varcinerea*		VI–VII	20	S–HS
Purpur-Witwenblume *Knautia macedonica* ‘Mars Midget’		VI–IX	40–50	S
Teppich-Flammenblume / Phlox *Subulata* ‘Emerald Cushion Blue’		V–VI	15	S
Bergbohnenkraut *Satureja montana var. citrodora*		VIII–IX	25	S
Filziger Frauenmantel *Alchemilla glaucescens*		VI–VIII	25	S–HS
Steinquendel (Bergminze) *Calamintha nepeta* ‘Triumphator’		VII–X	30–50	S
Fetthennen / Sedum *verschiedene Sorten*		div.	div.	S
Kleinblättriges Immergrün *Vinca minor* ‘Marie’		IV–V	10	S–HS

S = sonnig, HS = halbschattig

www.umwelt-bruehl-baden.de

Tschüss, Schottergarten!

Willkommen, Leben vor dem Haus!

Die Brühler Pflanzkiste ist ein Projekt des Vereins für Umwelt- und Naturschutz Brühl und Rohrhof e.V.

Weitere Informationen über den Verein sowie über Aktionen und Themen rund um Umwelt- und Naturschutz in unserer Gemeinde finden Sie im Internet unter: **www.umwelt-bruehl-baden.de**

Der Verein für Umwelt- und Naturschutz Brühl und Rohrhof e.V. dankt ganz herzlich den Sponsoren, die ihn bei diesem Pflanzkisten-Projekt unterstützen:

Silvia Präg-Radtke

Sparkasse Heidelberg

NABU Schwetzingen & Umgebung

Links und rechts am Rhein BRÜHL

Gestaltung: Bettina Hauck, Hauck Grafik-Design, 68782 Brühl
Fotos: Klaus Triebskorn, Christine Neumann-Schwab, shutterstock.com

Die Brühler Pflanzkiste – ein Angebot

Die „Brühler Pflanzkiste“

Schottergärten – nach der Landesbauordnung und dem neuen Naturschutzgesetz verboten – sowie zugepflasterte Vorgärten verhindern ein gutes Kleinklima und Artenvielfalt.
Wir möchten mit unserem Projekt dem Insektensterben entgegenwirken: mit einer großen Pflanzenvielfalt, die ihre unmittelbare Umgebung kühlt, Staub aus der Luft filtert, Sauerstoff produziert und CO_2 aufnimmt. Dabei handelt es sich vorwiegend um möglichst trockenheitsresistente, blühende, pflegeleichte und insektenfreundliche Arten, manche auch essbar.
Mit geringem Pflegeaufwand schaffen Sie in Ihrem Vorgarten Leben und Freude zu jeder Jahreszeit sowie ein angenehmeres Kleinklima, gerade im Sommer.

Was ist in der Kiste drin?

Es gibt eine große Kiste (60 x 40 cm) mit ca. 15 Pflanztöpfen à 12 cm Durchmesser (reicht für ca. 3 qm) und eine kleine Kiste 40 x 30 cm mit 6 Pflanzen à 13 cm. Bei kleineren Töpfen können es auch mehr Pflanzen sein. Abgegeben werden die Kisten für Brühler und Rohrhofer Vorgärten zum Vorzugspreis (50% Ermäßigung), die anderen 50% werden von den auf der Flyerrückseite genannten Sponsoren und dem Umweltverein übernommen.
Den aktuellen Vorzugspreis finden Sie unter www.umwelt-bruehl-baden.de und in der Presse.

Wo erhalten Sie die Brühler Pflanzkiste?

Die Kiste(n) erhalten Sie in der

Gärtnerei Silvia Präg-Radtke,
Im Rheinfeld 2, 68782 Brühl-Rohrhof,
Telefon: 06 202 - 777 67

Dort gibt es eine passend zusammengestellte Pflanzkiste, die Sie bestellen können.
Sie haben auch die Möglichkeit, die Zusammenstellung entsprechend den Licht- und Bodenverhältnissen und der Jahreszeit zu ändern.
Überbracht wird Ihnen die Kiste von Mitgliedern des Umweltvereins, die Ihnen dann auch Tipps zur Anpflanzung geben können.

Was muss vorbereitet werden?

Der Boden sollte frei von Wurzelunkräutern sein, spatentief aufgelockert. Bei lehmigen Böden empfiehlt sich eine Zugabe von 20% Sand.
Dann entscheiden Sie, wie die Bepflanzung angeordnet werden soll. Bewährt hat sich eine Höhenstaffelung durch „Gerüstbildner“ (10–20%) mit hohen und mittleren Stauden, Begleitstauden (40–50%) mit mittleren Höhen und unterschiedlichen Blütezeiten, Bodendecker, niedrige Höhen (30–40%) und Füllpflanzen.

Wie wird gepflanzt?

Gepflanzt werden kann das ganze Jahr, vorzugsweise März / April und September / Oktober. 5–7 Pflanzen pro qm gleichmäßig oder in kleinen Gruppen verteilen. Vor der Pflanzung den Topfballen gut durchfeuchten, aus den Töpfen entnehmen und so pflanzen, dass der Topfballen mit 3 cm Boden bedeckt ist.
Jetzt andrücken und ausreichend gießen.

Pflege

Im ersten Jahr sollten die Pflanzen bei Trockenheit 1–3 mal in der Woche gewässert werden, in den Nachfolgejahren weniger. Wenn sich ausreichend Wurzelwerk gebildet hat, ist eine Wässerung nur noch in Dürreperioden notwendig. Nach dem Winter kann ein bodennaher Rückschnitt der abgetrockneten Pflanzenteile erfolgen. Um Samenunkräutern und Verdunstung vorzubeugen, empfiehlt es sich, zwischen den Stauden zu mulchen. Eine Düngung ist nicht notwendig.

Viel Freude an dem Leben vor Ihrem Haus!